

AfS

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER

12. MAI 2011

1	Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
2	Z. A. V.	4	Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5	Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

M

av/ 11. Mai 2011
Thiel

Skulpturen in der Parkwohnanlage Zollhaus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wie aus den Medien zu entnehmen (Stadtanzeiger 04.05.2011, siehe Anhang) müssen die Skulpturen in der früheren Eisenbahnersiedlung / Parkwohnanlage Zollhaus saniert werden. Seit 1999 steht der gesamte Bereich als Ensemble unter Denkmalschutz. Die Sanierung sollen die Eigentümer zahlen, doch die sind unbekannt.

Deshalb stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, die Eigentumsverhältnisse zu prüfen.
- 2) In diesem Zusammenhang berichtet die Verwaltung wer hierfür unterhaltspflichtig ist und warum das Denkmal bisher nicht unterhalten worden ist.

Mit freundlichen Grüßen


Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

STADTANZEIGER

Berichte aus den Stadtteilen, Kulturkalender und Termine der Wache

Redaktion: 2 16-24 16
Vertrieb: 2 16-27 77

AUSGABESWIS

4. 5. 2011 bis 10. 5. 2011
www.nordbayern.de/stadtanzeiger

Kunstwerke verrotten: Stadt sucht Eigentümer

Skulpturen in der Parkwohnanlage Zollhaus müssen saniert werden

VON REINHARD SCHMOLZI

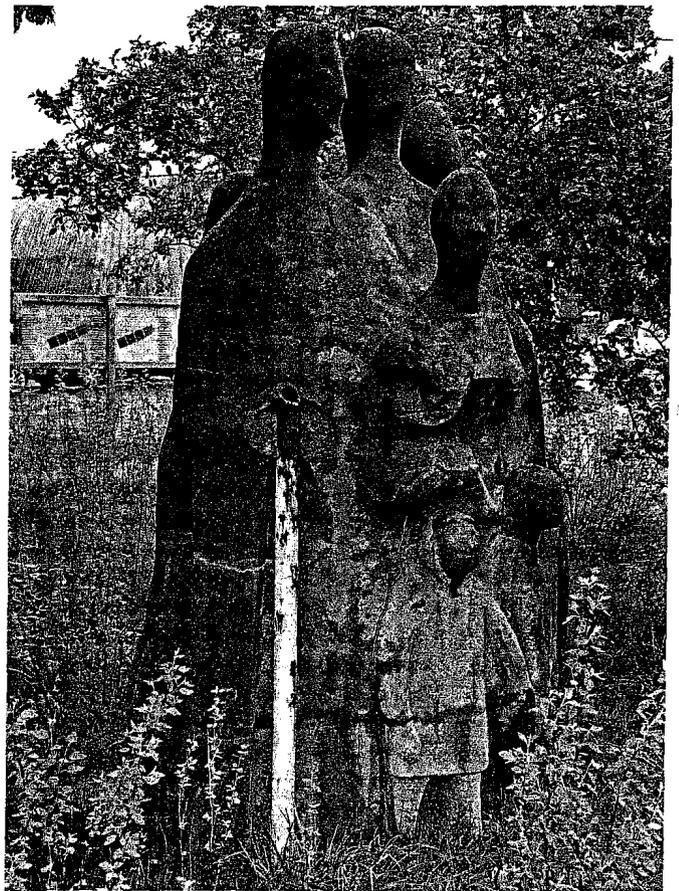
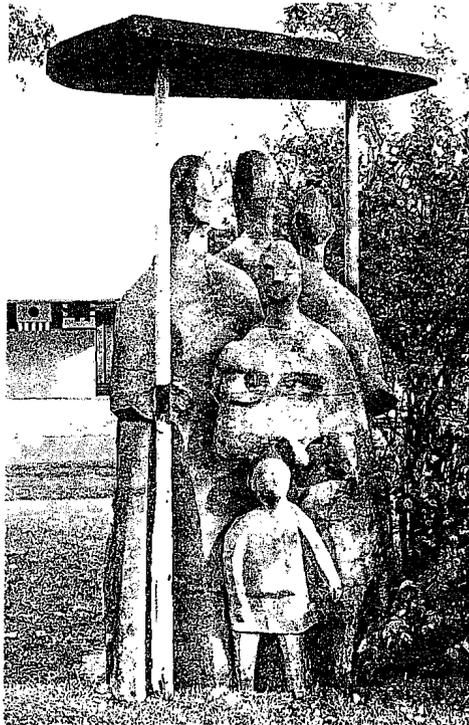
ZOLLHAUS – Die Denkmalschützer schlagen Alarm: Die Skulpturen und Sgraffitos in der früheren Eisenbahnersiedlung müssen dringend saniert werden. Zahlen sollen das die Eigentümer. Doch die müssen erst einmal ermittelt werden.

Die Parkwohnanlage Zollhaus galt früher als Vorzeigeviertel, geprägt von moderner Architektur und Kunst im öffentlichen Raum. Seit 1999 steht der gesamte Bereich als Ensemble unter Denkmalschutz.

Doch gerade die wertvollen Skulpturen, die von herausragender Bedeutung sind, zerfallen, weil sich bisher niemand um den Erhalt gekümmert hat. Die städtische Denkmalbehörde steht nun vor einer fast übermächtigen Aufgabe. Unter Hunderten von Eigentümern müssen genau die gefunden werden, auf deren Grundstück (überwiegend Gemeinschaftsflächen) das jeweilige Kunstwerk steht. Auf sie kommen Kosten von mehr als 120 000 Euro zu.

Dass sie verpflichtet sind, den Erhalt der Kunstwerke zu sichern, steht für die Denkmalbehörde außer Frage.

(Siehe Bericht und Vorstadtbrille auf Seite 2)



Früher hatte „Die Familie“, geschaffen von Leo Birkmann, ein Dach über dem Kopf (links). Heute präsentiert sich die zwölköpfige Gruppe aus Beton sehr desolat. Risse ziehen sich durch den Stein, den Figuren fehlen zum Teil die Köpfe.

Fotos: Johnston/Baureferat